

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch

Abg. Gerd Mannes

Abg. Walter Nussel

Abg. Martin Stümpfig

Abg. Prof. Dr. Ingo Hahn

Abg. Rainer Ludwig

Abg. Annette Karl

Abg. Albert Duin

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Ich rufe die **Tagesordnungspunkte 12 bis 14** zur gemeinsamen Beratung auf:

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Energie für Bayern - technologieneutral und zukunftsorientiert I: Ausbildung, Forschung und Entwicklung im Bereich der Kernenergie und Kernfusion

(Drs. 18/20127)

und

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Energie für Bayern - technologieneutral und zukunftsorientiert II: Forschung und Entwicklung im Bereich der Energie-Großspeicher (Drs. 18/20128)

und

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Energie für Bayern - technologieneutral und zukunftsorientiert III: Einführung und Inbetriebnahme neuer Kernkraftwerke (Drs. 18/20129)

Ich gebe bekannt, dass die AfD-Fraktion für den Antrag 18/20127 namentliche Abstimmung beantragt hat.– Ich eröffne die gemeinsame Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Erster Redner ist der Kollege Mannes für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Gerd Mannes (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren! Die Ukraine-Krise hat anscheinend die Regierenden vom Klimairrsinn zumindest zum Teil zurück auf den Boden der Realität geholt. Die CSU spricht jetzt wieder hinter vorgehaltener Hand über Kernkraft, und der grüne Minister bettelt in Katar verzweifelt um Gas.

Explodierende Energiepreise und eine völlig ungeklärte Situation bei der Energiesicherheit und den Energieimporten haben gezeigt, wie verwundbar unsere Energieversorgung ist. Auf allen politischen Ebenen wird aktuell über die Aussetzung des Kohleausstiegs oder über Laufzeitverlängerungen für Kernkraftwerke diskutiert. Oder anders gesagt: Bundes- und Landesregierung bedienen sich angesichts des drohenden Versorgungschaos im Parteiprogramm der AfD, übrigens auch die FDP.

Wir begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich; denn es ist höchste Zeit für eine energiepolitische Wende zurück zur Vernunft. Andere Länder machen es doch längst vor. Schweden, Polen, die USA oder Großbritannien haben in den letzten Jahren einen massiven Ausbau der Kernenergie beschlossen. Diese Staaten investieren unheimlich viel Geld in Forschung und Entwicklung von sicheren Kernreaktoren und Kernfusionsreaktoren.

In Deutschland wurden bedauerlicherweise die Lehrstühle an Universitäten abgeschafft. So sieht es aus. Im bayerischen Haushalt gibt es keine einzige Position mehr für die Erforschung der Kernenergie, obwohl die OECD-Staaten – GRÜNE, hört zu – jährlich rund vier Milliarden Euro in diesen Sektor investieren. Das ist eine kurzsichtige Energiepolitik. Die wollen wir in Bayern beenden.

Ich komme zum ersten Antrag. Hier fordern wir den schnellen Aufbau eines Forschungs- und Ausbildungsprogramms für neue Kerntechnologien. Das Programm soll im Rahmen der Hightech Agenda Bayern in Zusammenarbeit mit dem EU-Programm Horizont Europa umgesetzt werden, um europäische Kompetenzen bestmöglich zu bündeln.

Mit unserem zweiten Antrag fordern wir ergänzend hierzu, in Bayern bis 2033 neue Reaktoren der vierten Generation mit einer Gesamtleistung von 3 Gigawatt in Betrieb zu nehmen. Technologien wie der Dual-Fluid-Reaktor könnten radioaktive Abfälle mittels Transmutation nutzbar machen. Das muss man immer wieder sagen: Statt Kosten in Milliardenhöhe für ein Endlager auszugeben, wäre es möglich, diesen radioaktiven

Abfall in Kernkraftwerken zu entsorgen. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für entsprechende Gesetze einzusetzen.

(Unruhe)

Das ergänzt der dritte Antrag zur Intensivierung der Erforschung von neuen Speichertechnologien. Damit kommen wir der Staatsregierung entgegen, die wider jegliche Vernunft weiterhin komplett auf schwankende Erzeugung mit Windkraft und Photovoltaik setzen will. Um die bereits vorhandenen und zukünftig zu errichtenden Windkraft- und PV-Anlagen sinnvoll ins Energiesystem einzubinden, benötigen wir wirtschaftliche Großspeicher in erheblicher Zahl. Bislang mangelt es hier aber sowohl an technisch zweckmäßigen als auch an bezahlbaren Lösungen. Das muss man auch mal sagen.

Unsere Vorschläge, die wir mit diesen drei Anträgen gemacht haben, sind absolut notwendig, um die selbstmörderische Energiepolitik der vergangenen Jahre, die von Ihnen betrieben wird, zu korrigieren. Nur so kann eine zukunftssichere Energieversorgung ohne Blackout gewährleistet werden.

Zum Abschluss noch eines: Ein weiteres Jahrzehnt mit diesem energiepolitischen Blindflug wird unsere Volkswirtschaft nicht überleben. Also stimmen Sie unseren Anträgen zu!

(Beifall bei der AfD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank. – Nächster Redner ist der Kollege Walter Nussel, CSU-Fraktion.

Walter Nussel (CSU): Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren! Das ist normalerweise nicht meine Art; aber zu den drei Anträgen wurde im Ausschuss alles bereits intensivst diskutiert: Wir lehnen die drei Anträge ab.

(Beifall bei der CSU, den GRÜNEN, den FREIEN WÄHLERN, der SPD und der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Herr Kollege Nussel, wir haben noch rechtzeitig eine Zwischenbemerkung angemeldet bekommen.

(Heiterkeit – Zurufe: Nein! – Gerd Mannes (AfD): Doch, doch! – Margit Wild (SPD): Die Frage haben Sie wahrscheinlich schon im Ausschuss beantwortet!)

Zwischenbemerkung: Herr Kollege Mannes.

Gerd Mannes (AfD): Herr Nussel, ich kann es Ihnen nicht so einfach machen. Wie schaut es jetzt mit der Staatsregierung aus? Wir haben morgen die Anhörung zur Kernkraft, die ich sehr befürworte. Aber welche Position haben Sie da jetzt? Da ist ein Antrag dabei, um das Know-how im Forschungsbereich zu erhalten. Diesen Antrag haben Sie abgelehnt. Sie wollen das nicht. Sagen Sie dazu doch mal: Wie steht die CSU hier in diesem Land zur Kernkraft? Das interessiert sehr viele Leute. Wie steht die CSU in diesem Land hier zur Kernkraft? Wenn Sie das mal ausführen!

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Herr Kollege Nussel.

Walter Nussel (CSU): Ich möchte nur so viel sagen: Wir haben in Bayern Universitäten und Hochschulen, die sich eindringlich mit den Themen beschäftigen, auch wenn Sie das nicht wahrhaben wollen. Das haben wir diskutiert. Erster Punkt.

Zweiter Punkt. Das morgen ist keine Anhörung, sondern wir haben Fachleute in den Ausschuss eingeladen. Wir werden das morgen diskutieren und uns dann eine Meinung bilden. Dann werden wir uns überlegen, wie wir damit umgehen – im Unterschied zur AfD.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Kollege. – Nächster Redner: Herr Stümpfig, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Bitte.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Jetzt hat der Herr Mannes wahrscheinlich schon auf den Knopf gedrückt.

(Heiterkeit bei den GRÜNEN)

Herr Mannes, wenn Sie uns schon zu später Stunde mit diesen Anträgen belästigen, dann müssen Sie sich schon ein bisschen vorbereiten und nicht nur irgendeinen Text ablesen. Dann erwarten wir eine Debatte. Ich bin es mittlerweile wirklich leid, dass Sie sich durch Ihren Mitarbeiter Kofner immer selbst zitieren. Ihr eigener Mitarbeiter wird als Quelle geführt. So macht man das parlamentarisch einfach nicht. An ein bisschen Fachlichkeit und Sachlichkeit müssen auch Sie als AfD sich halten!

(Beifall bei den GRÜNEN, der SPD und der FDP)

Kurz zu den Anträgen: Der Antrag unter Tagesordnungspunkt 12. – Die Atomenergie ist eine Sackgasse. Über 240 Milliarden Euro sind in Deutschland schon in die Förderung geflossen. Die Entsorgung und die Endlagerung sind noch nicht mit drin. Wir werden diesen Antrag ablehnen, weil es auch aus finanziellen Gründen ein Fiasko ist. Ökologische Gründe kommen natürlich noch dazu.

Zum zweiten Antrag: Speicherförderung gibt es bereits. Der Antrag ist überflüssig.

Der dritte Antrag, Tagesordnungspunkt 14, will neue Kernkraftwerke. – Das ist wieder die Mär, dass es irgendein Kernkraftwerk geben sollte – vierte Generation –, das auch noch den hoch radioaktiven Müll irgendwie umbauen kann. Das sind alles Fantastereien ohne jegliche Grundlage. Wir lehnen alle drei Anträge ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Herr Stümpfig, nein, bitte dableiben! Eine Zwischenbemerkung von Prof. Hahn. Bitte.

(Unruhe bei den GRÜNEN)

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Geschätzter Herr Kollege Stümpfig von den GRÜNEN, man muss Ihnen vielleicht einmal sagen, dass wir in Deutschland in einem Land leben, wo wir wenig natürliche Energieressourcen haben. Das einzig Vernünftige wäre

in genau diesem Land ein Energiemix. Sie sind überhaupt nicht offen dafür, dass man auch grundlastfähige Energieträger hat. Wir haben eben von Ihren grünen Kollegen gehört, dass wir in einer fossilen Energiekrise sind. – Wir sind deshalb in einer Energiekrise, weil Sie seit zwanzig Jahren eine Energiewende betreiben, die das alles noch viel schlimmer macht und die die Kosten nach oben treibt. Wir haben die höchsten Stromkosten in der ganzen Welt. Und jetzt fordern Sie auch noch Sanktionen, um die letzten fossilen Energieträger als Import abzuschaffen. Die Bürger bezahlen das alles, bezahlen diese Zeche. Die Preise werden teuer, nicht nur an den Zapfsäulen, sondern auch an der Steckdose. Das ist Ihre Philosophie. Sie wollen mit Windmühlen eine hoch entwickelte Industrienation antreiben. Bekennen Sie sich doch endlich mal zu einer zukunftssträchtigen Energieform, wie zum Beispiel zur Kernkraft, –

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Ihre Redezeit ist zu Ende, Herr Prof. Hahn.

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): – damit wir in Zukunft unsere Menschen noch mit Strom versorgen können.

(Zurufe)

Denn der nächste Winter kommt bestimmt, und der soll nicht kalt werden!

(Beifall bei der AfD)

Martin Stümpfig (GRÜNE): Wie das Ganze funktioniert, sieht man zum Beispiel in Schleswig-Holstein. Dort gibt es momentan eine Quote beim erneuerbaren Strom von 150 %. Dort steigen auch die Anteile im Wärmebereich. Schauen wir nach Dänemark: Wir importieren viel Strom aus Dänemark. Das funktioniert. Wir müssen leider feststellen, dass sich energieintensive Betriebe aufgrund der verfehlten Energiepolitik der Staatsregierung nicht in Bayern ansiedeln, sondern zunehmend in Länder gehen, die über einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien verfügen.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Der nächste Redner ist Herr Kollege Rainer Ludwig von der Fraktion der FREIEN WÄHLER.

Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER): Sehr geehrtes Präsidium, meine sehr verehrten Damen und Herren, Kolleginnen und Kollegen! Auch diese drei Anträge wurden bereits ausführlich im Ausschuss behandelt und mehrheitlich abgelehnt. Wir werden das heute wieder tun. An den Begründungen hat sich nichts geändert. Der Atomausstieg wurde auf Bundesebene parteiübergreifend mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Die Bayerische Staatsregierung hat sich dafür immer eingesetzt. Der Atomausstieg ist ein gesamtgesellschaftlicher Konsens. Außerdem verbietet das Atomgesetz den Zubau neuer Atomkraftwerke.

Auch wenn die AfD immer wieder gebetsmühlenartig an der Kernkraft festhält: Ich sehe keinen Anlass dafür, sich auf Bundes- oder Europaebene für ein Comeback der Kernenergie einzusetzen. Ein Zurück in das Zeitalter der Kernkraft wird es mit uns nicht geben, somit auch keinen weiteren Zubau von Atomkraftwerken. Die Priorität – das habe ich heute schon einmal gesagt – liegt auf dem ambitionierten und beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien. Deshalb lehnen wir auch diese Anträge ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Wir haben eine Zwischenbemerkung von Herrn Kollegen Mannes.

Gerd Mannes (AfD): Herr Kollege Ludwig, ich muss noch einmal nachfragen: Herr Aiwanger hat gesagt, die Kernkraftwerke sollten weiterbetrieben werden. Dazu habe ich nichts gehört. Es wäre schön, wenn Sie dazu Stellung nehmen würden.

Nun zum Bau neuer Kernkraftwerke: Wir fordern dies, weil wir damit die Endlagerproblematik deutlich entschärfen könnten. Jetzt frage ich Sie: Was tun Sie denn, wenn irgendjemand sagt, in Bayern müsste ein Endlager gebaut werden? Wäre es da nicht

doch besser, wir bauten ein Kernkraftwerk, wo wir das Zeug in einem Reaktor verbrauchen oder verbrennen könnten, statt es ganz tief in den Bergen zu verschütten?

(Alexander König (CSU): Oder wir beauftragen Elon Musk, den Schrott ins Weltall zu schießen! Das kommt viel billiger!)

Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER): Lieber Herr Mannes, die Antworten darauf werden Sie morgen von den Experten im Wirtschaftsausschuss bekommen. Zur Aussage von Hubert Aiwanger bezüglich der Kernkraft, zu der ich übrigens auch stehe, kann ich nur sagen: Diese Aussage muss man relativieren. Ich habe gesagt, wir gehen nicht zurück in das Zeitalter der Kernkraft. Wir sind gegen den Bau neuer Kernkraftwerke. Die aktuelle Situation des Ukraine-Krieges, der Abhängigkeit und der Versorgungssicherheit erfordert es aber, jede Option zu prüfen.

Warum sollten wir nicht temporär – die Betonung liegt auf "temporär" – auf einen Weiterbetrieb der Kernkraftwerke, die noch laufen, setzen? Vorübergehend und als Überbrückungstechnologie ja, ansonsten Kernkraft nein.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank. – Damit rufe ich die nächste Rednerin auf, nämlich Frau Annette Karl von der SPD-Fraktion.

Annette Karl (SPD): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren! Diese drei Anträge sind so müßig wie ärgerlich. Zum ersten Antrag: In Bayern gibt es Forschung zur Kerntechnik. Es gibt sogar einen Lehrstuhl an der Universität München. Außerdem gibt es einen Schwerpunkt in Bayern bei der Forschung zur Kernfusion.

Zum zweiten Antrag: Es gibt auch Forschung zum Thema Energiespeicher. Diese Forschung könnten wir noch intensivieren und ausbauen. Auch dafür brauchen wir aber keinen AfD-Antrag.

Zum dritten Antrag: Deutschland hat sich parteiübergreifend und einstimmig für den Atomausstieg entschieden. Es wird keine neuen Atomkraftwerke geben. Träumen Sie weiter, aber verschonen Sie uns in Zukunft mit Ihren Anträgen!

(Beifall bei der SPD und den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Der nächste Redner ist Herr Kollege Duin für die FDP-Fraktion.

Albert Duin (FDP): Sehr verehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Anträge wie diese habe ich vor dreieinhalb Jahren bereits eingereicht, nur viel besser. Die AfD handelt nach dem Prinzip: Die Kopie ist die Verehrung des Originals. Das Original war zum Großteil von mir. Deswegen ist es einfach Quatsch, was Sie bringen, weil es einfach handwerklich schlecht gemacht ist. Wir haben über dieses Thema oft genug in den Ausschüssen gesprochen. Morgen werden wir noch einmal darüber sprechen.

Sie wissen, dass ich generell zur Kernkraft tendiere. Ich weiß, dass hier im Saal einige Kollegen sind, bei denen das auch der Fall ist. Aber die Anträge, wie sie geschrieben sind, sind einfach Mist. Wir lehnen ab.

(Beifall bei der FDP, der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Kollege Duin. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt. Der jeweils federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt alle drei Anträge zur Ablehnung.

Ich führe zunächst die namentliche Abstimmung durch, weil wir danach noch etwas warten müssen. Wir kommen also zur namentlichen Abstimmung über den Antrag auf Drucksache 18/20127 betreffend "Energie für Bayern – technologieneutral und zukunftsorientiert I: Ausbildung, Forschung und Entwicklung im Bereich der Kernenergie

und Kernfusion". Ich eröffne die Abstimmung. Dafür stehen drei Minuten zur Verfügung.

(Namentliche Abstimmung ab 22:16 Uhr – Zurufe von der CSU und der AfD: Das System funktioniert nicht!)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir fragen gerade nach, was los ist. Wir prüfen, woran es liegt. Ich breche die Abstimmung hier an der Stelle ab.

(Zuruf: Oh!)

– Ich weiß, es ist bedauerlich, aber es ist so. Wir brauchen für die namentliche Abstimmung einfach die Grundlagen.

Ich rufe in der Zwischenzeit den nächsten Antrag zur Abstimmung auf und frage Sie: Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag betreffend "Energie für Bayern – technologieneutral und zukunftsorientiert II: Forschung und Entwicklung im Bereich der Energie-Großspeicher", Drucksache 18/20128, zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die AfD-Fraktion und der Kollege Bayerbach (fraktionslos). Wer ist dagegen? – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FREIE WÄHLER, CSU, FDP. Herr Sauter (fraktionslos) hat sich bei dem Votum nicht gemeldet. Dagegen? – Ich kann es so nicht sehen. Es ist etwas schwierig, da hinten etwas zu erkennen. – Ablehnung. Wer enthält sich? – Herr Klingen, ebenfalls fraktionslos, Ihr Votum habe ich auch noch nicht. – Positiv, Zustimmung, gut. Also keine Enthaltung. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag betreffend "Energie für Bayern – technologieneutral und zukunftsorientiert III: Einführung und Inbetriebnahme neuer Kernkraftwerke", Drucksache 18/20129, zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – AfD-Fraktion, die Kollegen Bayerbach (fraktionslos) und Klingen (fraktionslos). Wer ist dagegen? – Alle anderen Fraktionen und Herr Kollege Sauter (frakti-

onslos) ebenfalls. Wer enthält sich? – Enthaltungen sehe ich keine. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Jetzt müssen wir warten, ob wir ein Okay für die namentliche Abstimmung bekommen. Eventuell haben wir die namentliche Abstimmung mit den Karten dann auch vorbereitet. Ich bitte Sie um etwas Ruhe. Geduld! –

Wir haben entschieden, dass wir per Karte abstimmen. Wir warten jetzt nicht. Wer die Karten noch nicht vorliegen hat, den bitte ich, sich diese draußen abzuholen. – Ich warte jetzt noch, bis das Signal kommt, dass man die Karten einsammeln kann, und dann geht es los. – Wenn Abgeordnete kein Kartenset haben, dann kommen Sie bitte nach vorne, damit wir das entsprechend eintüten. Ich sehe das aber nicht; anscheinend funktioniert es, perfekt. Jetzt fehlen eigentlich nur noch die Abstimmungskisten.
–

Ich erfahre gerade, dass die Abstimmungskisten hier links und rechts bereitstehen. Damit eröffne ich die Abstimmung mit den Karten. Die Abstimmungszeit beträgt maximal 5 Minuten.

(Namentliche Abstimmung von 22:23 bis 22:26 Uhr)

Ich gebe zur Sicherheit noch einmal bekannt, dass der ursprünglich letzte Tagesordnungspunkt abgesetzt wurde. Das ist jetzt die letzte Abstimmung, und anschließend ist die Sitzung beendet.

Hat jemand noch nicht abgestimmt? – Ich sehe niemanden. Damit schließe ich die Abstimmung und bitte um die Auszählung.

Das analoge System funktioniert. Dann kommt die wichtige Mitteilung, das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Energie für Bayern – technologieneutral und zukunftsorientiert I: Ausbildung, Forschung und Entwicklung im Bereich der Kernenergie und Kernfusion", Drucksache 18/20127. Mit Ja

haben 12 Abgeordnete gestimmt. Mit Nein haben 118 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen: null. Damit ist der Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 4)

Ich wünsche einen schönen Abend. Auf Wiedersehen!

(Schluss: 22:30 Uhr)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 11.05.2022 zu Tagesordnungspunkt 12: Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion AfD; Energie für Bayern - technologieneutral und zukunftsorientiert I: Ausbildung, Forschung und Entwicklung im Bereich der Kernenergie und Kernfusion (Drucksache 18/20127)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus			
Adjei Benjamin			
Aigner Ilse		X	
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst		X	
Atzinger Oskar	X		
Aures Inge		X	
Bachhuber Martin		X	
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter		X	
Bauer Volker		X	
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. Bausback Winfried		X	
Bayerbach Markus	X		
Becher Johannes		X	
Becker Barbara			
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz			
Blume Markus			
Böhm Martin			
Bozoglu Cemal		X	
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert		X	
Brendel-Fischer Gudrun		X	
von Brunn Florian			
Dr. Büchler Markus			
Busch Michael		X	
Celina Kerstin		X	
Dr. Cyron Anne			
Deisenhofer Maximilian			
Demirel Gülseren			
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	
Duin Albert		X	
Ebner-Steiner Katrin	X		
Eck Gerhard		X	
Eibl Manfred		X	
Dr. Eiling-Hütig Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Enghuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang		X	
Dr. Faltermeier Hubert		X	
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias		X	
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian			
Franke Anne		X	
Freller Karl			
Friedl Hans		X	
Friedl Patrick		X	
Fuchs Barbara		X	
Füracker Albert			
Gehring Thomas			
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias		X	
Gottstein Eva			
Graupner Richard	X		
Grob Alfred		X	
Güller Harald		X	
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin			
Prof. Dr. Hahn Ingo	X		
Halbleib Volkmar		X	
Hartmann Ludwig		X	
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina			
Hayn Elmar		X	
Henkel Uli			
Herold Hans		X	
Dr. Herrmann Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. Herz Leopold		X	
Dr. Heubisch Wolfgang		X	
Hierneis Christian		X	
Hiersemann Alexandra			
Hintersberger Johannes			
Högl Petra		X	
Hofmann Michael			
Hold Alexander			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus			
Dr. Hopp Gerhard		X	
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas			
Huml Melanie			
Jäckel Andreas		X	
Dr. Kaltenhauser Helmut			
Kaniber Michaela			
Karl Annette		X	
Kirchner Sandro			
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul			
Köhler Claudia		X	
König Alexander		X	
Körber Sebastian		X	
Kohler Jochen		X	
Kohnen Natascha		X	
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus		X	
Kreuzer Thomas		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne		X	
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva		X	
Löw Stefan			
Dr. Loibl Petra		X	
Lorenz Andreas			
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland			
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand	X		
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep		X	
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander			
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzinger Stephan		X	
Osgyan Verena		X	
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald		X	
Plenk Markus			
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef			
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris			
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Riedl Robert			
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin			
Sandt Julika			
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike			
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten		X	
Schwamberger Anna		X	
Dr. Schwartz Harald			
Seidenath Bernhard		X	
Sengl Gisela		X	
Sibler Bernd			
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula		X	
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik		X	
Stachowitz Diana		X	
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi		X	
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus			
Stolz Anna		X	
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Dr. Strohmayr Simone			
Stümpfig Martin		X	
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif		X	
Taubeneder Walter		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele			
Urban Hans			
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth		X	
Prof. Dr. Waschler Gerhard		X	
Weidenbusch Ernst		X	
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit		X	
Winhart Andreas	X		
Winter Georg			
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno			
Zwanziger Christian		X	
Gesamtsumme	12	118	0